

**Kurztitel**

Zinsvortrags-Übergangsverordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 210/2022

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 1

**Inkrafttretensdatum**

03.06.2022

**Abkürzung**

Zinsvortrags-ÜbergangsV

**Index**

32/02 Steuern vom Einkommen und Ertrag

**Beachte**

Ist erstmals für Umgründungen anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2021 beschlossen oder vertraglich unterfertigt werden (vgl. § 4).

**Text**

**§ 1.** Der Übergang eines nicht verrechneten Zinsvortrages gemäß § 12a Abs. 6 Z 1 des Körperschaftsteuergesetzes 1988 (KStG 1988), BGBl. Nr. 401/1988, oder eines nicht verrechneten EBITDA-Vortrages gemäß § 12a Abs. 6 Z 2 lit. a KStG 1988 im Rahmen von Umgründungen im Sinne des Umgründungssteuergesetzes (UmgrStG), BGBl. Nr. 699/1991, auf Rechtsnachfolger erfolgt nur unter den folgenden Voraussetzungen:

1. Es handelt sich um eine Umgründung unter Buchwertfortführung und
2. beim übernehmenden Rechtsnachfolger handelt es sich um eine unter § 12a Abs. 2 KStG 1988 fallende Körperschaft.

**Zuletzt aktualisiert am**

03.06.2022

**Gesetzesnummer**

20011918

**Dokumentnummer**

NOR40244643